

Workshop der Allianz pro Schiene
mit Eisenbahnunternehmen, SPNV-Aufgabenträgern,
Bahnindustrie und Umweltverbänden

**„Verbesserung der Umweltwirkungen des Eisenbahnverkehrs -
Herausforderungen, gute Beispiele und weitere Aufgaben -“**

Termin: Dienstag, 19. September 2006

Zeit: 09:15h bis 17:45h

Ort: Berlin, Hotel Sylter Hof

Programm (Stand: 14. September 2006)

Im Anschluss an jeden Vortrag sind etwa 10 Minuten für Rückfragen und Diskussion vorgesehen

ab 08:45h Begrüßungskaffee

09:15h Eröffnung/Begrüßung

Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene

09:30h Umweltengagement von Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU)

Matthias Pippert, Projektleiter, Allianz pro Schiene, Berlin (D)

- Umweltschutz – ein Thema für die Eisenbahn?
- Handlungsoptionen von Eisenbahnunternehmen und Beispiele „guter Praxis“
- Kooperation und Dialog zwischen EVU, Bahnindustrie, Aufgabenträgern, Politik und EIU als Voraussetzung für verbesserte Umweltstandards

10:00h Eisenbahn-Umweltpolitik in den Niederlanden

Henk Brouwer, Ministerium für Wohnungsbau, Raumplanung und Umwelt (VROM), Den Haag (NL)

- Prioritäten: Lärm und Luftverunreinigung (NO_x und Feinstaub)
- Innovationsprogramm gegen den Lärm des Bahnverkehrs
- Vorbereitung eines lärm-differenzierten Trassenpreissystems

10:30h Kaffeepause

11:00h Wie konstruiert man eine leise Diesellok? Konzeption und Lärmwerte der Lokomotive EuroRunner 20

Ingo Anhorn, Siemens Transportation Systems, Erlangen (D)

- Lärm vermindern durch Konstruktionsmerkmale (Akustikmanagement)
- Gemessene Lärmwerte
- Auswirkungen auf Anschaffungskosten

11:30h Akustik-Management bei Systemkomponenten auf dem Dach - ein scheinbarer Widerspruch und seine Lösung

Christoph Eichenlaub, Alstom LHB GmbH, Salzgitter (D)

- Die Produktfamilien Regio-Citadis und Coradia Lirex als Beispiele
- Diesel- und elektrische Antriebskomponenten auf dem Fahrzeugdach
- Akustik, Wartungsfreundlichkeit, Gewicht und Kosten

- 12:00h Umweltkriterien bei der Finanzierung von Eisenbahninvestitionen
Dariusz Prasek, European Bank for Reconstruction and Development, London (UK)
- Die Umweltpolitik der EBRD
 - Die Anwendung der Umweltpolitik auf Projekte im Verkehrssektor
 - Beispiele für Sanierungsprogramme für den Eisenbahnverkehr
 - Perspektiven und Informationsbedarf aus Sicht einer Finanzierungsinstitution
- 12:45h Die Bedeutung der Umweltpolitik der Eisenbahnen aus Sicht des deutschen Bundesumweltministeriums
Michael Müller, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin (D)
- Ziele und Maßnahmen der Eisenbahn bezogenen Umweltpolitik des Ministeriums
 - Erhalt des Umweltvorteils der Eisenbahn als Voraussetzung zukunftsfähiger Verkehrspolitik
 - Prioritäten einer vorausschauenden Umweltpolitik der Eisenbahnbranche
- 13:30h Mittagsbuffet
- 14:30h Triebwagen mit Biogas-Antrieb; erste Erfahrungen in Schweden
Sverker Hoflin, EuroMaint AB, Örebro (S)
- Hintergrund und Idee für das Projekt eines Biogas-Zuges
 - Technisches und kommerzielles Konzept, Probleme und Lösungen
 - Abgas- und Lärmemissionen
 - Erste Erfahrungen aus dem Testbetrieb
 - Perspektiven für die Nutzung von Biogas im Eisenbahnsektor
- 15:00h Hochleistungskondensatoren – Energiesparpotenziale bei Elektro- und Dieseltriebwagen
Christoph Kehl, Bombardier Transportation GmbH (Mannheim)
- Eigenschaften von Doppelschicht-Kondensatoren und ihre Anwendung im Schienenfahrzeug
 - Erfahrungen bei der Stadtbahn in Mannheim
 - Betriebliche Optionen bei elektrischen Bahnen
 - Einsparpotenziale bei den Energieversorgungsanlagen
 - Nutzungsmöglichkeiten zur Schadstoffreduktion bei dieselektrischen Triebfahrzeugen
- 15:30h Kaffeepause
- 16:00h Lebenszyklusbetrachtung des Energieverbrauchs eines Schienenfahrzeugs
Dr. Anton Stribersky, Siemens Transportation Systems, Wien (A)
- Die Phasen des Energielebenszyklus und ihr Anteil am Gesamtverbrauch
 - Verbesserungspotenziale für Fahrzeugkonzeption und Betriebsprogramm
 - Überlegung zu Materialauswahl, Fertigung, Überführung und Entsorgung
- 16:30h Die „Design for Environment Richtlinien“ von Bombardier Transportation
Pia Öhrn, Centre of Competence Design for Environment, Bombardier Transportation, Västerås (S)
- Anlass, Aufbau und Inhalt der Richtlinien
 - Resonanz bei den Eisenbahnunternehmen (international)
 - Umweltanforderungen an Eisenbahnfahrzeuge in Schweden
- 17:00h Zusammenfassung und Abschlussdiskussion:
„Wie können EVU, Bahnindustrie und Aufgabenträger am besten kooperieren, um die Umweltwirkungen des Eisenbahnverkehrs zu verbessern?“
- 17:45h Ende der Veranstaltung